

*Notiz von der Mohn  
27-6-28*

## Volkskirche und Volkssiedlung

215

### These I.

Die Kirche betreut nicht nur die Volksglieder so wie sie sind. Sie ermutigt sie auch, das zu werden, was sie noch werden sollen.

### These II.

Nicht blos der Teil der Kirche, die Landkirche ist, sondern die ganze Kirche muss heut sich der Siedlung annehmen.

Weshalb? Die allgemeinen Nöte sind der Kirche so gut bekannt wie allen anderen. Einerseits Landflucht. Polengefahr. Raum ohne Volk in einem schmalen Landstrich, der mitten durch Europa zieht. Andererseits: Folgen der städtischen Lebensweise, Treulosigkeit, Auswanderung der Besten. Unser Gesicht starrt gen Westen. Selbst der elendeste Stadtmensch will nicht aufs Land. Die Wanderungsbewegung auf Grund der Karten der Landesversicherungsanstalt. 140,000 Menschen jährlich. Die Siedlung wird rational von allen gebilligt. Woran fehlt es?

### These III.

I. Es fehlt an wirtschaftlichen Voraussetzungen; diese hier nicht zu errörtern.

### These IV.

II. Es fehlt an menschlichen Voraussetzungen. Alle Agrarpolitiker verlangen bessere Volksbildung auf dem Lande. Aber die Bildsamkeit eines Volkes zu notwendigen Zielen verlangt mehr als blos guten Schulen. Auch in Amerika z.B. Landflucht. Das Schicksal kann nur der